Dr. BULL'S

# Husten SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.


## Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 4. März 1885.

### Civilstandsregister.

**Geburten.**

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Mark Moon, Mädchen, 6 Febr.
Caron Baker, Knabe, 3. März.
George Rueter, Mädchen, 2. März.
Herrm. Winkelmann, Mädchen, 2. März.
Thomas McFee, Knabe, 28 Febr.

**Heirathen.**

Preston J Lewis mit Emma Eubanks.
Charles Smith mit Barbara Richmann.
Sam F. Bailey mit Nancy Thomlinson.
Christ F Brinkmann mit May Boda
Felix F. Monroe mit Bella R. Gordon.
Ernst L. House mit Laura M. Wilson.

**Todesfälle.**

Florenz Taylor, 5 Monate, 21. Febr.
E. B. DeLong, 58 Jahre, 3. März.

☞ Die County-Commissäre sind heute auf der Brückeninspektion.

— Gemeinnütziges. — Wenn es sich um die Entfernung eines Hustens handelt, so kann kein besseres Mittel empfohlen werden, als Dr. Bull's Husten Syrup In jeder Apotheke zu haben.

☞ Heute wurde mit der Auszahlung der vierteljährlichen Pensionen begonnen.

☞ Herrn John Francis wurde gestern ein Pferd von der Washington Straße weg gestohlen.

☞ In den Werkstätten der Vandalia Bahn wurden gestern die Löhne von 5 bis 25 Prozent herabgesetzt.

— Wende Dr. August König's Hamburger Tropfen gegen Dyspepsie an, das beste Mittel gegen Verdauungsbeschwerden.

☞ Das Testament von Charles T. Taylor und das von Thomas Blair wurden heute registrirt.

☞ Heute Abend große Eröffnung bei Frank Kreis No. 18 Süd New Jersey Straße.

☞ Frau Catharine Kunkle wurde von einer Commission für irrsinnig erklärt. Die Frau ist 46 Jahre alt und von Wayne Township.

— **Die besten California Weine, sowie alle Sorten Brändies, findet man bei H. Weinberger, & Co., No. 10 West Louisiana Straße.**

☞ Wm. H. English hat eine Hypothekenklage gegen Aurella M Aldrich und Andere anhängig gemacht, um $2000 einzutreiben.

☞ Ein Postsack in einer Car der J. B. & W. Bahn kam gestern Abend dem Ofen zu nahe und fing Feuer. Keines der Poststücke wurde beschädigt.

☞ Die Straßenübergänge befinden sich zur Zeit in einem ganz entsetzlichen Zustande und es ist eine Schande, daß die Straßen nicht gereinigt werden.

— Das Blut ist das Leben. Wenn das Blut unrein oder krank ist, muß die allgemeine Gesundheit Noth leiden. Das große Verdienst von Mishler's Kräuter Bitters liegt deshalb klar auf der Hand, denn es reinigt das Blut absolut, macht die Circulation gleichmäßig, regulirt seinen Vorrath, verbessert seine Qualität, liefert lebenskräftige Energie, besiegt Krankheit, vervollkommnet Verdauung, bessert den Appetit, putzt Leber und Nieren aus, wirkt als milder Magenstärker und verleiht jedem Organ des Körpers, Elastizität und Lebenskraft.

☞ Gouverneur Gray hat Dr. S. R. Seawright von Lafayettte als Mitglied der Staats-Gesundheits-Behörde an Stelle des Dr. Wm. H. Binnedge, dessen Termin abgelaufen ist, ernannt.

☞ Emma D. Schwinge hat heute wieder eine Scheidungsklage gegen Ed. Schwinge anhängig gemacht, der sich zur Zeit in Chicago befindet. Es ist dies nicht das erste derartige Dokument der Klägerin.

☞ Louisviller Blättern entnehmen wir, daß der hiesige Männerchor mit der Aufführung des „Bettelstudent" in Louisville, Lorbeeren geerntet hat. Die Aufführung wurde von der dortigen englischen sowohl als deutschen Presse sehr günstig beurtheilt und es scheint, daß der Männerchor außer dem künstlerischen auch einen großen finanziellen Erfolg zu verzeichnen hat.

### Beinahe ein Strike.

Beinahe hätten wir das gewiß seltene Schauspiel eines Strikes weiblicher Arbeiter erlebt. Die Firma C. B. Cones & Co. an der Süd Meridian Straße, verfertigt Arbeitshosen und hat in dieser Branche das zweitgrößte Geschäft im Lande. Mit Ausnahme der Zuschneider beschäftigt die Firma lauter Frauen und zwar etwa 200. Davon arbeiten über hundert an Nähmaschinen, welche durch Dampfkraft getrieben werden. Die Mädchen und Frauen werden beim Stück bezahlt und verdienen durchschnittlich $6 per Woche, können es auch auf acht bringen.

Den Mädchen wird per Woche 25 Cts. für die Benutzung der Nähmaschinen berechnet. Es war bisher Gebrauch den Mädchen, wenn sie ohne irgend welche Mittheilung, oder Entschuldigung von der Arbeit wegblieben, oder die Arbeit verließen, für den betreffenden Tag einen Abzug von 5 oder 10 Cents zu machen. Der Abzug war so klein, daß ihn die Mädchen nicht beachteten. Kürzlich blieben neun Mädchen auf einmal ohne Entschuldigung weg, und da solche Arbeitsunterbrechungen störend wirken, wurde die für solche Fälle festgesetzte Strafe auf 25 Cents erhöht. Blieb ein Mädchen aus genügender Veranlassung und nach erfolgter Entschuldigung weg, so wurde kein Abzug gemacht.

Die Mädchen richteten nun ein mit etwa 150 Unterschriften versehenes Gesuch an die Firma, diese Strafe und die Berechnung von 25 Cts. per Woche für die Nähmaschinen abzuschaffen, widrigenfalls sie die Arbeit einstellen würden.

Die Firma schlug das Gesuch prompt ab, und begründet das damit, daß trotzdem sie die Konkurrenz der östlichen, speziell der Baltimorer Fabriken zu bestehen habe, sie doch weit höhere Löhne bezahle, als dort bezahlt werden, daß die Mädchen oft leichtsinnig mit den Nahmaschinen umgehen, und daß wenn nicht strenge Maßregeln getroffen würden, manche Mädchen sehr oft aus unbedeutender Veranlassung nicht zur Arbeit kommen, oder zu frühe weggehen, und daß dadurch, weil die Fabrikation Hand in Hand geht, nachtheilige Störungen eintreten. Die Firma giebt ferner als Grund an, daß ein Nachgeben in einem Falle immer weitere Forderungen von Seiten der Arbeiterinnen zur Folge haben würde.

In wie fern die Gründe der Firma berechtigt sind, oder nicht, vermögen wir natürlich nicht anzugeben, die Arbeiterinnen zogen jedoch vor nicht zu striken und blieben bei der Arbeit.

Vorstehende Mittheilungen gehen von der Firma aus, sollten die Arbeiterinnen wünschen, ihrerseits uns ebenfalls Mittheilungen zu machen, so stehen ihnen die Spalten des Blattes zur Verfügung.

### Ein Stück Heuchelei.

Die Besitzer des College Avenue Skating Rink haben sich veranlaßt gefühlt, anzuzeigen, daß in Zukunft der Skating Rink jeden Donnerstag Abend geschlossen sein wird, um den Rollschlittschuhläufern auch eine Gelegenheit zu geben, das "Prayer Meeting" zu besuchen.

Anknüpfend daran fragt das „Journal". „Warum hält man nicht das "Prayer Meeting" im Rink ab, und beginnt mit dem Laufen gleich nach der Ceremonie?"

Die Ironie des „Journal" ist ganz treffend.

Ist doch die Rücksicht jener Rinkbesitzer weiter nichts als Heuchelei und Muckerthum.

Als ob man gesetzlich gezwungen wäre in den Rink zu gehen und dadurch vom Besuch des "Prayer meeting" abgehalten würde! Als ob Diejenigen, welche das Bedürfniß haben, das "Prayer meeting" zu besuchen, durch das Offenhalten des Skating Rinks daran verhindert wären!

Und als ob endlich gerade die Klasse Leute, welche den Rink besuchen, überhaupt sich für "Prayer meetings" begeistern!

Aber es gehört zum guten Ton und es ist business, wenn auch nicht fromm zu sein, so doch fromm zu thun und die Skating Rink Besitzer scheinen auch vor allem Andern Business Leute zu sein.

### Eine echte Ueberraschung.

Viele Personen bleiben, wenn sie an Rheumatismus oder Neuralgie leiden, gegen Alles, was ihnen helfen würde, gleichgültig. Möge Niemand verzweifeln. Der Ehrw. Charles E. Harris von New Haven, Conn., sagt: „Es wurde mir angerathen, Athlophoros gegen akuten Rheumatismus zu probiren; aber ich ließ den Rath unbeachtet. Nach einiger Zeit aber probirte ich's und fand, daß es zauberhaft wirkte. Seitdem bin ich von der Krankheit befreit."

☞ Die Consolidated Safety-Valve Company hat Erastus B. Kinkle von Fort Wayne im Bundesgericht wegen Patentverletzung verklagt.

### Die Legislatur.

**Senat.**

Die Bill in Bezug auf Bergwerke wurde passirt.

Die Bill zur Creirung eines Gerichtshofes, vor welchem Forderungen gegen den Staat anhängig gemacht werden können, wurde zur dritten Lesung beordert.

Ebenso die Resolution, welche die Contraktarbeit in den Zuchthäusern abschafft.

Die Bill zur Neueintheilung des Staates in Legislaturdistrikte wurde mit 29 gegen 17 Stimmen passirt. Der einzige Demokrat, welcher dagegen stimmte, war Herr Johnson von Lafayette.

**Haus.**

McMullen stellte den Antrag, daß sich das Haus als Plenarcomite constituire, um die allgemeine Bewilligungsbill vorzunehmen. Der Antrag wurde auf den Tisch gelegt.

Die Bill zur Herabsetzung des Zinsfuß auf Schulfondgelder von 8 auf 7 Prozent wurde verworfen.

Die Bill zur Regulirung der Veröffentlichung der Entscheidungen der Supreme Court, wurde verworfen. Die Bill sollte das Monopol des Supreme Court Reporters aufheben und ihm ein Gehalt von $3000 geben.

Ein nochmaliger Versuch zur Vornahme der Bewilligungsbill schlug ebenfalls fehl.

Die Bill, welche bestimmt, daß in Fällen, in denen sich ein Angeklagter schuldig bekennt, der öffentliche Ankläger keine Gebühren bekommen soll, wurde passirt.

Ebenso die Bill, welche die Verbreitung obszöner Bücher verbietet.

In der Abendsitzung wurde eine Anzahl Bills meistens von lokaler Bedeutung erledigt.

### Eine Schriftstellerin gelähmt.

Frau Hetty Athon Morrison, die bekannte No. 173 Broadway wohnhafte, Schriftstellerin, war seit gestern gelähmt, ist heute Morgen gestorben. Dies ist bereits das dritte Mal daß die Frau von einer Lähmung befallen wurde. Die Frau war schon seit nahezu 20 Jahren leidend, ihr Geist blieb aber stets ungeschwächt und frisch, und sie war von einer seltenen Schaffenskraft belebt. Sie war fortwährend schriftstellerisch thätig und schrieb für mehrere Zeitungen sowohl in gebundener als ungebundener Sprache.

Sie war die Tochter des verstorbenen, früheren Superintendenten des Irrenasyls, Dr. James S. Athon. Sie hat zwei Söhne, nämlich Dr. Frank A. Morrison und Lynn A. Morrison.

### Eröffnung einer Wirthschaft.

Der Fortschritt macht sich heutzutage in allen Geschäftszweigen geltend und ein gewisser Luxus in der Ausstattung der Geschäftslokale ist heutzutage überall, besonders in größeren Städten nothwendig. Aus diesem Grunde hat auch Herr Frank Kreis seine Wirthschaft in No 18 Süd New Jersey Str. neu eingerichtet. Nicht nur, daß das Lokal neu tapezirt ist, dasselbe wird jetzt auch durch einen neuen Eisschrank, neuen Counter und Side Board aus dem Etablissement der Herren Hubert Recker & Co. geziert. Diese Stücke sind in der That eine Zierde für ein Lokal, und wer sich dafür interessirt, der sollte sich heute Abend zu der Eröffnung einfinden, und sie in Augenschein nehmen. Er wird da ein paar Stücke Möbel sehen, welche den Beifall jedes Sachverständigen verdienen.

In Verbindung mit der Eröffnung feiert Herr Kreis Kindstaufe. Daß es dabei an Musik und an ausgezeichnetem Lunch nicht fehlen wird, ist ja wohl selbstverständlich.

### Aus den Gerichtshöfen.

**Superior Court.**

Zimmer No. 1. — James S. Fowler u. A. gegen John Walle jr. Besitzrechtsklage. In Verhandlung.

Zimmer No. 2. — Manhattan Life Ins. Co. gegen William C. Krobb. Schuldklage dem Kläger $586 88 zugesprochen.

Zimmer No. 3. — Francis H. Leggett u. A. gegen Hezekiah H Poe. Klage um Beiseitesetzung einer Grundeigenthums-Uebertragung zu Gunsten des Klägers entschieden.

Corn Exchange Bank New York gegen Thomas M. Dixon u. A. Notenklage. Dem Kläger 10,282.78 zugesprochen.

John W. Williams gegen Ana Detter Klage auf Versicherung. Vom Richter in Berathung genommen.

☞ Es heißt, daß sich die Grand Jury wieder einmal mit dem Foreman'schen Doppelmord beschäftigt.

— Zu den besten Feuer Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1 007 193 92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3 095 029 59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London." Vermögen $1,000 000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700 000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

### Das neue Hochschulgebäude.

Freitag Abend findet die Einweihung des neuen Hochschulgebäudes statt, und nächsten Montag wird dasselbe bereits seinen Zwecken dienstbar gemacht werden.

Das Gebäude bildet die nordöstliche Ecke der Pennsylvania und Michigan Straße und im Juni wurde mit Errichtung desselben begonnen. Es ist einfach, aus Backsteinen errichtet, steht aber hübsch und solide aus. Das Haus ist 200 Fuß lang, zweistöckig, das Basement abgerechnet. Es ist von allen vier Seiten frei und hat vier Eingänge.

Die Thüren öffnen sich alle nach außen, und bezüglich der Treppen und Ausgänge sind alle Vorrichtungen getroffen, um die Feuersgefahr zu verringern.

Ferner wird versichert, daß sehr gute Ventilationsvorrichtungen getroffen sind. Dieselben sind derart, daß die Fenster nicht geöffnet werden brauchen, um frische Luft hereinzulassen.

Die Schulräume sind hinreichend um 600 Schülern Aufnahme zu gewähren. Zimmer, Corridore und selbst die Nebenräume sind hell und alle Thüren sind mit Glasscheiben versehen.

Des Nachts wird das Gebäude durch Gas erleuchtet, die Heizung geschieht durch einen Dampf- und Luft-Apparat.

Die Herstellungskosten betrugen $54,000, veranschlagt waren sie auf $50,000.

Der Bau wurde von dem Architekten Henry C. Hendrickson geleitet, die Heizapparate wurden von der Firma Katght & Jillson aufgestellt.

Der einzige Einwand, den man bis jetzt gegen das Gebäude erheben hörte, besteht darin, daß dasselbe zu nahe an der Straße, — nur 20 Fuß davon entfernt, — steht.

Das durch vorüberfahrende Wagen verursachte Geräusch wird oft störend wirken.

### Grundeigenthums-Uebertragungen.

Ino C. New, Exekutor, an Pauline Weiland, Lots 10, 11, 12, 13 und 14 in Sqr. 24 in Beaty's Add. $400.

Wm W. Swing an Henry Knippenberg, Lot 53 in Nicholas McCarty's Subd. von Outl 17 und 24. $1000.

Lewis T. Morris an Peter F. Bryce, Theil von Sqr. 97. $10 200.

Benjamin Frey an Ephraim Frey, Theil von Lots 26, 27 und 28 in der Indianapolis Rolling Mill Co.'s Subd. von Outlot 122 und Theil von 124 $1200.

Alice R. Chapin an Preston Condren, die westliche Hälfte von Lot 8 in Mallott Park. $750.

Louis F. Burtin an H. C. Long, Theil von Lot 184 in Fletcher u. A Subd. von Outlots 94, 95, 96, 97 und S. ½ von 91. $700.

Elizabeth Schmitt an Henry Maar, Lot 15 in J H. Kappes Subd. von Outlots 13, 14, 15 und 16 in B F Morris' Add. $900

### Dividende erklärt.

Herr Rand, der Receiver der Indiana Banking Co., hat heute wieder eine Dividende von 10 Prozent für die Gläubiger erklärt.

Dies ist die dritte 10 prozentige Dividende, welche bis jetzt erklärt wurde.

— Es nimmt uns nicht wunder, daß die Leute in Dr' Bull's Husten Syrup ein solches Zutrauen setzen, da die fähigsten Aerzte denselben in allen Fällen, wo es sich um Husten, Erkältung, u. s. w., handelt, verschreiben.

☞ Das kleine Töchterchen des Bahnbediensteten Joseph Greenan fiel gestern in dem Wohnhause an Arsenal Ave. von einer sechs Fuß hohen Porch und verletzte sich am Kopf und an den Schultern.

☞ Ein Anonymus hat den Township Assessor Meßick bei den County-Commissären verklagt, daß er mehr Gehülfen als nöthig anstelle und seine Pflichten nicht erfülle. Herr Meßick erklärt die Beschuldigung für eine grobe Unwahrheit. In jedem Falle ist aber der geheime Briefschreiber ein gemeiner Feigling, sonst hätte er den Muth gehabt, seinen Namen zu nennen.

☞ Die County-Commissäre haben folgende Aerzte als Township Armen-Aerzte mit nachstehendem Gehalt angestellt: Dr. Samuel Brown, für die nördliche Hälfte von Franklin Township, $80; Dr. W. Spencer, südliche Hälfte, $40; Dr. John Brown, jr. für Lawrence, $100; Dr. H. Peachee, für zwei Drittel von Wayne, $125; Dr. O B Griggs, ein Drittel von Wayne, $60; Drs Long und Dougherty für die westl Hälfte von Warren, $75; Dr. John Bielinger, für die östl. Hälfte, $75; Dr J. Reid, westl. Hälfte von Pike, $48; Dr. George Cable, östliche Hälfte, $70; Dr. R. G. Light, für Washington Township, $125.

— Versuche St. Jakobs Oel, den magischen Schmerzenverbanner, gegen Neuralgie und es wird Dich sicher von dieser schmerzhaften Krankheit befreien. Fünfzig Cents die Flasche.

☞ Wm. A. Smith wurde bei Squire Pease wegen thätlichen Angriffs auf Mary Ripley um $3 00 bestraft. Das Mädchen war früher eine Insassin der Heimath für blödsinnige Kinder in Frankfort, Ky., und wohnt mit seiner Mutter, No. 113 Massachusetts Avenue. Vor drei Wochen trat das Mädchen bei der Smith'schen Familie in Dienst, und da war's wo Smith ihr zu nahe trat. Der Verklagte hat während des Verhörs zugegeben, daß wenn seine Frau und seine Kinder nicht zu Hause waren, er das Mädchen liebkoste und küßte. Er appellirte gegen das Urtheil ans Criminalgericht. Der alte Sünder ist ein Fünfziger.

### Baupermits.

Stover & Christian für Reparaturen am Bates Haus. $500.

J. A. Buchanan, Reparaturen an Haus Süd-Ost Ecke Meridian und Washington Straße. $5000.

Thomas McKenzie, Cottage an der süd-östlichen Ecke von West und Ray Straße. $400.

August Beermann, Cottage an der Ecke von Dunlap und Franklin Straße. $500.

### Eine Karte.

An Alle, welche an Folgen von Jugendsünden, nervöser Schwäche, frühem Verfall, Verlust der Manneskraft 2c. leiden, sende ich kostenfrei ein Recept das sie kurirt. Dieses große Heilmittel wurde von einem Missionär in Südamerika entdeckt. Schickt adressirtes Couvert an Rev. Joseph T. Inman, Station D., New York City.

☞ Heute Morgen um 7 Uhr brach in dem Wohnhause von Ed. R. Carter, No. 316 Nord Illinois Straße Feuer aus. Schaden unbedeutend.

☞ Im Polizeigericht wurden heute eine Anzahl Dirnen und mehrere Trunkenbolde bestraft. Ein Farbiger, Namens Johnson, der von Charles B. Dening einen Revolver gestohlen haben soll, wurde den Großgeschworenen überwiesen.

☞ Herrn Julius Frick fiel gestern Nachmittag als er die Dachrinne des Hauses No. 75 West Washington Straße, ausbesserte, ein Backstein aus dem zweiten Stockwerke eines Nachbarhauses auf den Kopf. Er erlitt eine schlimme Kopfwunde.

☞ Bob Good, ein Bursche der mit einem Frauenzimmer Namens Lib Ward in No 230 Ost Court Straße wohnte, kam gestern Nacht besoffen nach Hause und schlug Alles groß und klein zusammen. Auch seine Liebste verschonte er nicht, er trat sie mit den Füßen und schlug dermaßen auf sie los, daß sie ein Bein brach. Dann begab er sich zu der Mutter seines wehrlosen Opfers und ließ sich angeblich für die Tochter $2 von derselben geben. Seitdem ist er spurlos verschwunden.

☞ Eine Frau J. W. Champey, die kürzlich mit ihrem Manne von Louisville hierhergekommen ist und bei einer Frau Wright an Madison Ave. wohnte machte seit einigen Wochen ein Geschäft daraus 10 Cent Loose auf ein zu verloosendes Album zu verkaufen. Es hat sich nun heute herausgestellt, daß sie bereits 200 Loose verkauft hat, aber an die Verloosung des Albums gar nicht denkt. Von Polizeiwegen wurde ihr deshalb heute der freundliche Rath ertheilt, dieses Geschäft nicht weiter zu betreiben, falls sie nicht mit eisernen Gardinen in Berührung kommen will.


HARTER'S IRON TONIC

Das einzig wahre

reinigt das Blut, regulirt die Leber und Nieren und bringt die Gesundheit und Kraft der Jugend wieder. Dyspepsie, Appetitlosigkeit, Unverdaulichkeit, Kraftmangel und Mattigkeit unbedingt geheilt. Knochen, Muskeln und Nerven empfangen neue Kraft. Es belebt den Geist und kräftigt das Gehirn.

Damen, die an Beschwerden leiden, finden in Dr. Harter's Iron Tonic ein sicheres, schnell wirkendes Heilmittel. Es giebt klaren Teint. Die Versuche es nachzumachen, erhalten nur die Bestätigung der echten. Probirt nicht andere, sondern brauche das echte, beste.

(Sendet Eure Adresse an The Dr. Harter Med. Co. St. Louis, Mo., um unser "Dream Book" das viele seltsame und nützliche Auskunft enthält, kostenfrei zu bekommen.)

Spezial-Verkauf

— von —

PIANOS!

☞ 25 Cents per Tag,
$1.75 per Woche,
$8 per Monat,
$96 per Jahr.

Durch ein Deposit von $25 und Bezahlung von $8 per Monat kann man in kurzer Zeit in den Besitz eines guten und dauerhaften 7 oct. Cottage Upright- oder Tafel-Pianos zu

$245

gelangen. Eine bessere Anlage kann gar nicht gemacht werden. Das Instrument wird bei der ersten Zahlung abgeliefert. Keine Hauseinrichtung ist vollständig ohne Piano. Die Anzahlungen nach obigem System übersteigen nicht die frühere übliche Miethe.

D. H. Baldwin & Co.

No. 95, 97 & 99
Nord Pennsylvania Str.

Händler in Steinway & Sons, Decker Bros., Haines Bros., Fischer, Bose u. andere Pianos. Esteey und Shoninger Orgeln.

Entfernt wohnende Leute sind gebeten sich schriftlich an uns zu wenden.

Wir übernehmen Pianos und Orgeln zur Aufbewahrung und versichern dieselben.

THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau (10 Spruce Street), where advertising contracts may be made for it in NEW YORK.

— Die beste —

Wasch-Maschine,

welche bis jetzt im Markte ist.

☞ Auf Probezeit zu haben.

Tapeten,
Vorhänge,
Oeltuche,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

Dachbedeckung!

Pech- und Kies-Anstrich, Gummi- und Asphalt-Dächer!

Angefertigt und reparirt.

Besondere Aufmerksamkeit wird dem Anstreichen und Herrichten von Blech-, Eisen- und Schiefer-Dächern gezollt.

Indiana Paint und Roofing Material eine Spezialität.

Alle Arbeiten werden von erfahrenen Leuten verrichtet und als zufriedenstellend garantirt.

G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straße.

☞ Unsere Dächer sind als feuerfest berühmt, da sie als solche viele Proben bestanden haben.

Herrmann's
Leichen-Bestattungs-Geschäft,
No. 26 Süd Delaware Str.
Leihställe: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr.

☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, John Hommown,
Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke

James R. Ross & Co.,

— Großhändler in —

Whiskey.

184 Süd Meridian Straße.

Indianapolis.

Der beste geröstete

Golden Rio Kaffee!

— zu —

22 Cts. per Pfund

— bei —

Emil Mueller,

200 Ost Washington Str.,

Ecke New Jersey Straße.

Telephon 987.

ALEX. METZGER'S

Odd Fellows Halle, 2. Stockwerk.

General-Agentur der größten und sichersten

Feuer-Versicherungs-Gesellschaften

An- und Verkauf von Grundeigenthum.
Schiffscheine für alle deutsche und englische Linien
Einziehen von Erbschaften in allen Theilen Deutschlands und der Schweiz.
Anfertigung von Vollmachten.
An- und Verleihen von Kapitalien.
Geld-Auszahlungen und Wechsel nach allen Theilen Europas.

☞ Passage zu reduzirten Preisen.

Fred. Hergt's

Neuer Fleischmarkt

No. 834 Ost Washington Str.

Fleisch bester Qualität, feine Würste, u. s. w., u. s. w.

Fritz Hergt's berühmte Mettwurst.

☞ Rasche und sorgfältige Bedienung.

D. A. Bohlen & Son,

Architekten.

95 Ost Washingtonstr. Telephon 744.

— Von —

Bremen

— nach —

Indianapolis

$7.50.

Gebrüder Freuzel,

S. W. Ecke Washington u. Meridianstr.

Kinder-Wägen.

Die größte Auswahl und die billigsten Preise

—zu finden bei—

Chas. Mayer & Co.

29 und 31
West Washington Straße.

J. Klee. H Coleman.

KLEE & COLEMAN,

—Fabrikanten von—

Mineral-Wasser,

Sparkling Champaign Cider u. Little Daisy.
Ebenso alleinige Agenten von Belfast Ginger und Seltzer-Wasser.
Fontainen werden jederzeit auf Bestellung gefüllt Fontainen werden auch vermiethet.

226, 228 & 230 Süd Delaware Str.

Indianapolis, Ind.

M. R. Styer, Manager.

Court House

Fleisch-Markt

— von —

Fritz Böttcher,

No. 147 Ost Washingtonstr.

Großer Schleuder-Verkauf!

Durch eine Veränderung in der Firma, welche vor wenigen Tagen stattfand, sind wir genöthigt, Baar's Geld anzuschaffen. Wir werden deshalb während der nächsten 22 Tage unseren sämmtlichen Vorrath an Herren- und Knaben-Anzügen u. s. w. zu Preisen, welche einschließlich der im letzten Dezember gemachten Reduktion von 35 Prozent mit der jetzigen Preisermäßigung von 20 Prozent ca. 55 Cents am Dollar des Kostenpreises bilden, verschleudern.

FAMOUS EAGLE STORE,

No. 5 & 7 West Washington Straße.